

Leistungsbeschreibung

Baubeschreibung

zum Leistungsverzeichnis für die Ausführung von Bauarbeiten:

Baumaßnahme: Asphaltsanierung der Kreisverkehrsanlage (KVA) Bremer Heerstraße – Borchersweg - Oldeweg

1. Allgemeine Beschreibung der Bauleistung

Die Teilleistungen werden unterschieden in

- Normalpositionen -
- Bedarfspositionen B
- Grundpositionen G
- Wahlpositionen W

In die Einheitspreise ist die Einrichtung und Räumung der Baustelle, Absperrung, Beleuchtung, der An- und Abtransport sowie die Vorhaltung der Baumaschinen, Geräte und Fahrzeuge einzu-
rechnen.

Gesonderte Teilleistungen

Straßenbau: Stadt Oldenburg.

Kanalbau: Aufgrund des Überganges der Abwasserbeseitigungspflicht in der Stadt Oldenburg auf den Oldenburg Ostfriesischen Wasserverband (OOWV) ist dieser für die Entwässerungseinrichtungen zuständig. Den Auftrag für die Sicherung und Erneuerung der Schachtabdeckungen erteilt der Oldenburgisch-Ostfriesische-Wasserverband (OOWV).

Die Abschlags- und Schlussrechnungen sind gesondert nachfolgenden Teilleistungen aufzustellen:

Titel 1: Baustelleneinrichtung/-räumung und Verkehrssicherung einrichten

Rechnungsanschrift:

Stadt Oldenburg, Amt für Verkehr und Straßenbau - Fachdienst Straßenunterhaltung, Industriestraße 1g, 26121 Oldenburg.

Titel 2: Sanierung KVA

Rechnungsanschrift:

Stadt Oldenburg, Amt für Verkehr und Straßenbau - Fachdienst Straßenunterhaltung, Industriestraße 1g, 26121 Oldenburg.

Titel 3: Schächte (OOWV Schachtabdeckungen)

Rechnungsanschrift:

Oldenburgisch-Ostfriesischer-Wasserverband, Trink- und Abwasserzentrum Oldenburg, Donnerschweer Straße 72-80, 26123 Oldenburg.

Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Auszuführende Leistungen:

Das Leistungsverzeichnis beinhaltet folgende Leistungen:

2.300 m ²	Fräsarbeiten
250 to	teerhaltiges Material entsorgen
2.300 m ²	Asphalttragdeckschicht herstellen
2.300 m ²	Asphaltbinderschicht herstellen

Bei der Kreisverkehrsanlage, sowie den angrenzenden Ein- und Ausführenden Fahrspuren erfolgt eine Erneuerung der Asphaltschichten (Asphaltdeck- und binderschicht) samt Nebenarbeiten. In der Fahrspur im Kreisverkehr auf voller Breite der Fahrspur sowie den Ein- und Ausführenden Fahrspuren. In Teilbereichen ist die Asphalttragschicht ebenfalls zu Erneuern. Ebenso werden die kompletten Fahrbahnteiler im Kreisverkehrsplatz erneuert.

Es wird darauf hingewiesen, dass vom Bieter alle für den Arbeitsschutz erforderlichen Maßnahmen bei der Preisbildung zu berücksichtigen sind

Grundsätzliche technische Angaben

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer technisch gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Die Bauarbeiten sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Hierzu sind Geräte und Bauverfahren anzuwenden, die Beschädigungen an Anlagen und Gebäuden von Dritten ausschließen.

1.1. Gleichzeitig laufende Bauarbeiten

Die Straßenbeleuchtungsmasten werden im Zuge der Sanierung abgebaut, eingelagert und wiederversetzt. Die Standorte der Beleuchtungsmasten, der SWB befinden sich auf den Vier Verkehrsteilern.

Der AN hat sich mit den eben benannten Dritten eigenständig abzustimmen und die gleichzeitig laufenden Maßnahmen so zu koordinieren, dass keine Behinderungen entstehen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

2. Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

Lage der Baustellen

Die Asphaltsanierung erfolgt an der Kreisverkehrsanlage und den angrenzenden Ein- und Ausführenden Fahrspuren. Die Kreisverkehrsanlage befindet sich in Bremer Heerstraße. Der Borchersweg und der Oldeweg sind die weiteren Straße die in den Kreisverkehrsplatz münden. Der KVA befindet sich im südlichen Teil der Stadt Oldenburg, im Stadtteil Tweelbäke.

Dem AN wird dringend empfohlen, auf der Basis der vorliegenden Unterlagen die Örtlichkeiten zu besichtigen. Nachforderungen aufgrund von Unkenntnis der örtlichen Gegebenheiten werden nicht anerkannt.

Die KVA Bremer Heerstraße ist für alle Verkehre, in beiden Bauphasen entweder über die Bremer Heerstraße aus Nord-westlicher Richtung zu erreichen oder über den sich anschließenden Teil der aus Süd-östlicher Richtung kommende Bremer Heerstraße.

Siehe hierzu die Kartenauszüge in der Anlage zu dieser Ausschreibung.

Zugänge, Zufahrten

Die Baustelle Bremer Heerstraße ist mit Baufahrzeugen über die an den Bauabschnitt angrenzenden Teile der Bremer Heerstraße zu erreichen.

Schäden die an den Straßen im Bereich der Einmündungen, der Zugänge und Zufahrten entstehen sind nach Beendigung der Baumaßnahme auf Kosten des Auftragnehmers zu beheben. Diese Kosten sind mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Anschlüsse für Wasser, Energie und Abwasser stellt der Auftraggeber [AG] nicht zur Verfügung. Auskünfte über Anschlüsse erteilen die zuständigen Ver- und Entsorgungsunternehmen.

Ansonsten siehe 2.4. der Anlage zur Baubeschreibung (AzB-OL 18)

Zu schützende Bereiche und Objekte

Die Bauarbeiten sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Hierzu sind Geräte und Bauverfahren anzuwenden, die Beschädigungen an Anlagen und Gebäuden von Dritten ausschließen. Sämtliche Verdichtungsgänge und sonstige Arbeiten sind so erschütterungsarm durchzuführen, dass es zu keinerlei Beschädigungen in den angrenzenden Bebauungen kommt. Diese Vorgaben beinhalten u. a. Verdichtungsgänge mit geringerer Frequenz bzw. Intensität. Aufgrund des hieraus resultierenden geringeren Wirkungsgrades der Verdichtungsgeräte ergeben sich verminderte Einbaustärken der zu verdichtenden Schichten, sowie mehrfache Verdichtungsgänge, die seitens des Bieters bei der Ermittlung der Einheitspreise zu berücksichtigen sind.

Lager- und Logistikflächen

Dem Auftragnehmer können außerhalb des Baufeldes keine zusätzlichen Lagerflächen für Baumaterialien und Baustelleneinrichtung seitens des Auftraggebers zur Verfügung gestellt werden. Der AN hat sich diese bei Bedarf selbst zu besorgen.

3. **Angaben zur Ausführung**

Anliegerverkehre / Zuwegungen

Sämtliche Anliegerverkehre im Bereich der Baustelle und des unmittelbaren Baustellenumfeldes sind während der gesamten Bauzeit aufrecht zu erhalten, sofern nicht bauablaufbedingte Sperrungen erforderlich sind.

Ferner sind sämtliche Rettungs- und Löschwege aufrecht und freizuhalten. Die Herstellung von Provisorien zur Führung dieser Verkehre wird ausschließlich im Rahmen der im LV enthaltenen Positionen vergütet. Die sich aus o. g. Punkten ergebenden Aspekte sind in der Kalkulation durch den AN zu berücksichtigen.

Einschneidende Maßnahmen, die Anliegerbelange betreffen (z.B. Änderung der Anfahrmöglichkeiten, Lieferverkehre, Müllabfuhr, Garagen, etc.) sind im Vorfeld mindestens 7 Tage vor Ausführungsbeginn durch den AN anzukündigen und den betroffenen Anliegern schriftlich mitzuteilen.

Baustellensicherung / Genehmigungen

Die Verkehrssicherungspflicht für diese Baumaßnahme wird an den AN übertragen.

Die Verkehrszeichen zur Kennzeichnung der Baustelle und der sicheren Verkehrsführung müssen in Form, Farbe, Ausführung, Darstellung und Abmessungen den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung entsprechen. Es ist zur eindeutigen Verkehrsführung von Baustellensperrungen stets eine ausreichende Anzahl von Sperrschranken, Warnflaggen, Sperrleinen und Verkehrsschildern auf der Baustelle vorzuhalten und bei Bedarf aufzustellen. Eine Vergütung dieser Leistungen erfolgt ausschließlich über die ausgeschriebenen Positionen.

Nachweise für die Eignung und Qualifikation des benannten Verantwortlichen für die Baustellensicherung sind dem AG vorzulegen.

Für die Beschilderung und Sperrung der Baustelle ggf. Umleitungsstrecken hat der AN - unter Beifügung von Lageplänen (Verkehrszeichenpläne gemäß § 45, 6 StVO in 3facher Ausfertigung), aus denen Art und Umfang der Verkehrsregelung in den verschiedenen Bauphasen hervorgehen - die Zustimmung der zuständigen Verkehrsbehörde.

- Stadt Oldenburg –Amt für Verkehr und Straßenbau
- Fachdienst Verkehrslenkung – Industriestraße 1 h
- 26121 Oldenburg

spätestens 14 Tage vor Beginn Baumaßnahme einzuholen.

Die Verkehrsbehörde erteilt daraufhin eine verkehrsrechtliche Anordnung. Die Gebühren für die verkehrsrechtliche Anordnung werden dem AN nicht erstattet.

Rettungs- und Löschwege

Auch während der Baumaßnahme ist die Erreichbarkeit aller Häuser im Brandfall für die Feuerwehr sicherzustellen. Die Erreichbarkeit der rettungsrelevanten 2. Rettungswege entweder durch Handleitern (Rettungsebene < 7,00m) oder durch Leiterfahrzeuge bei einer Rettungsebene $\geq 7,00$ m ist jederzeit zu gewährleisten und während der Bauphase zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass der fest abgesperrte und nicht durch Löschfahrzeuge befahrbare Baustellenbereich 15,00 m Länge nicht überschreiten darf.

Arbeitszeiten

Durch den AN ist zu gewährleisten, dass permanent mit optimalem Personal- und Geräteeinsatz die Ausführung umgesetzt wird. Der AN hat auf Anforderung des AG zusätzliche Kolonnen (auch kurzfristig) einzusetzen, soweit der Bauablauf dies zulässt.

Arbeiten Dritter dienen nicht als Behinderungsgrund, das Personal und Gerät ist innerhalb des Baustellenbereiches an anderer Stelle einzusetzen.

Baustoffe / Materiallieferung

Für sämtliche Baustoffe sind rechtzeitig vor Beginn der Ausführung vom AN unaufgefordert Eignungszertifikate der örtlichen Bauüberwachung vorzulegen. Der AN hat auf Verlangen des AG rechtzeitig vor Beginn der Ausführung der jeweiligen Arbeiten Materialproben bzw. Werkstücke zur Begutachtung vorzulegen. Materialien betreffende Unklarheiten sind rechtzeitig zu klären. Ungeeignete Materialien, die vom AG abgelehnt werden, hat der AN umgehend auf eigene Kosten zu entfernen.

Stoffe, Bauteile

Die Nachweise der bautechnischen sowie umweltrechtlichen Eignung aller Materialien (z.B. Eignungsprüfungszeugnisse, Eignungsnachweise, Zulassungen usw.), insbesondere der Erdbaustoffe, hat der Auftragnehmer spätestens 4 Wochen vor Einbau der Materialien vorzulegen, sofern nichts Anderes festgelegt ist.

Sämtliche auszubauende Stoffe wie Asphaltsschichten sind einer Verwertung zuzuführen.

Dem Auftraggeber sind Wiegekarten, Lieferscheine, Zahlungsbelege, Rechnungen usw. vom Liefermaterial des Auftragnehmers den Vertretern des Auftraggebers auszuhändigen. Sämtliche Wiegeungen sind Sache des Auftragnehmers und werden nicht gesondert vergütet.

Kaltfräsen von Verkehrsflächen

Ausbau von Verkehrsflächen

Aufgrund der Untersuchungsergebnisse der Asphaltproben in der vorhandenen Asphalt-schicht ist eine Belastung mit PAK vorhanden. Ebenso ist eine Belastung mit Asbest vorhanden. Es ist somit davon auszugehen, dass Asbestfasern und PAKs beim Fräsen freigesetzt werden können.

Zu beachten ist daher die TRGS 517 (technische Regeln für Gefahrstoffe). Insbesondere wird auf Punkt 5.7.2.3 „Persönliche Schutzausrüstung“ TRGS 517 hingewiesen. Dementsprechend sind auch die erforderlichen Schutzmaßnahmen anzuwenden und in die Position einzukalkulieren. Bei einem Asbestgehalt (WHO) > 0,008 Masse.% sind bereits dem Umgang mit dem Material Schutzmaßnahmen nach TRGS 517 (z.B. Absaugung, Heiss- Nassfräsen) einzuleiten!

Eine Belastung mit Teer ist im Ausbaubereich vorhanden.

Eine Belastung mit Asbest (Asbestgehalt (WHO) > 0,008 Masse.%) ist im Ausbaubereich vorhanden.

Welche Bereiche mit Teer belastet sind ist der beiliegenden Baugrundanalyse zu entnehmen.

Schutzmaßnahmen

Begonnene und fertig gestellte Arbeiten sind gemäß ZTV-en vor Witterungseinflüssen zu schützen. Schäden, die durch Witterungseinflüsse, Diebstahl, Vandalismus, o.ä. entstehen, zählen zu dem zu kalkulierenden Risiko des AN. Sämtliche Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Baustellenordnung

Im Baustellenbereich ist ständig eine ausreichende Baustellenordnung einzuhalten. Bauschutt und Abfälle sind direkt in bereit gestellte Container zu laden oder direkt abzufahren. Bauzäune sind nach dem Öffnen unmittelbar wieder zu verschließen und sind ständig sauber ausgerichtet zu stellen. Eine feste verantwortliche Ansprechperson des AN hat neben dem verantwortlichen Bauleiter des AN die ständige Baustellenordnung einschließlich der Bauzaunstellung zu überwachen und zu regeln. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Darüber hinaus ist die Baustelle zu jedem Zeitpunkt zu Lasten des AN in einem optisch einwandfreien und sauberen Zustand zu halten. Der AN hat während der Baudurchführung die Entwässerung der Grundstücke sicherzustellen.

Wiederverwendung von Ausbaustoffen

Soweit im Leistungsverzeichnis Arbeiten enthalten sind, bei denen das ausgebaute Material wie Verkehrszeichen, Straßenschilder, Leitpfosten, Pflastermaterial o. ä. zum Bauhof Wehdestraße zu transportieren ist, so ist darauf zu achten, dass Ausbau und Transport ohne Beschädigungen erfolgen. Es ist Sache des AN, dafür Sorge zu tragen, dass vor Baubeginn in der Örtlichkeit mit der Bauleitung festgelegt wird, welches Material zum Bauhof zu transportieren ist. Der Zustand bzw. die Beschreibung des Materials ist in einem Protokoll festzuhalten. Wird kein Protokoll aufgesetzt, ist davon auszugehen, dass das auszubauende Material keine Mängel aufweist. Einlieferungsbescheinigungen des Bauhofes sind der Bauleitung zu übergeben. Bei Beschädigung der Ausbauteile bzw. bei fehlendem Nachweis der Ablieferung ist der AN schadensersatzpflichtig.

Prüfungen

Sofern für die zur Verwendung gelangenden Baustoffe Technische Lieferverträge, Eignungsprüfungen und/oder Eignungsbeurteilungen/-nachweise sowie Zulassungsbescheide erforderlich sind, sind diese rechtzeitig, spätestens 4 Wochen vor der ersten Verwendung des Baustoffes, dem Auftraggeber in 4-facher Ausfertigung einzureichen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen des Leistungsverzeichnisses einzurechnen. Bei Nichteinhaltung dieser Fristen verzögert sich der Einbau zulasten des Auftragnehmers.

Eignungsnachweise

Eignungsnachweise und Eignungsprüfungen sind vom Auftragnehmer nach den einschlägigen Technischen Regelwerken durchzuführen und dem Auftraggeber zur Kenntnisnahme vorzulegen. Gegebenenfalls ist hierfür eine nach den RAP Stra 10 anerkannte Prüfstelle einzusetzen. Die Prüfberichte dürfen nicht älter als 2 Jahre sein, bzw. dieses Alter bis zum Ende der Baumaßnahme nicht überschreiten.

Eigenüberwachung

Ergebnisse der Eigenüberwachung sind dem AG unaufgefordert vorzulegen.

Kontrollprüfungen

Die Kontrollprüfungen werden vom Auftraggeber – zeitlich unbestimmt – im erforderlichen Umfang durchgeführt (Koordination: örtliche Bauüberwachung).

Nach Aufforderung durch den Auftraggeber hat der Auftragnehmer Proben von allen zur Verwendung kommenden Baustoffen zu Kontrollprüfungen zu entnehmen. Der Auftragnehmer hat dies zu ermöglichen und dazu eventuell erforderliche Hilfskräfte,

Hilfsmittel für Probenahme und Versand der Proben zum Lagerplatz des Auftraggebers zu stellen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen des Leistungsverzeichnisses einzurechnen.

4. Durchführung der Bauleistung

Ausführungszeiten/Bauzeitenplan

Die Arbeiten sind entsprechend den Angaben in den Besonderen Vertragsbedingungen auszuführen.

Ausführungszeit: 27.07.2026 – 14.08.2026

Ein Bauzeitenplan der die Aktivitäten wie Asphaltaufnahmen, Aufbruch, Asphalteinbau, Pflasterarbeiten, Markierungsarbeiten und die Berücksichtigung der 2 Bauphasen enthält ist auf gesondertes Verlangen mit dem Angebot einzureichen.

Ein Bauzeitenplan/Streckenplan, der alle Einzelheiten des Bauablaufes aufweist, ist sofort nach Auftragserteilung vorzulegen. Er wird verbindlich nach Zustimmung des AG.

Es ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren das es 2 Bauphasen gibt die eine komplette Vollsperrung des KVA nicht zu lassen und die daraus resultierenden mehrere Einsätze der Geräte zu zeitlich unterschiedlichen Zeiträumen notwendig sind.

Es ist in die Einheitspreise mit einzukalkulieren das pro Bauphase ein anrücken und somit einrichten der Baustelle notwendig ist.

Bauablauf

Der Ablauf und die Reihenfolge der jeweiligen Fahrbahninstandsetzungen hat in Abstimmung mit dem AG zu erfolgen. Vorgegeben ist das als erstes die Bauphase 1 (Anliegerverkehre zum Oldeweg werden aus Richtung stadtauswärtskommend geführt) und anschließend Bauphase 2 (Anliegerverkehre zum Oldeweg werden aus Richtung stadteinwärtskommend geführt). In Bauphase 2 hat die Sanierung der Schadstellen im Borchersweg zu erfolgen.

Die notwendigen Fräsarbeiten sind jeweils zeitnah vor den Asphaltarbeiten der jeweiligen Maßnahme durchzuführen. Die Fräsarbeiten für alle Maßnahmen in einem Zuge durchzuführen ist somit nicht möglich.

Verkehrsführung

Die Verkehrsführung erfolgt entsprechend dem, beiliegenden Verkehrszeichenplan, etc. dieser ist rechtzeitig vor dem Baubeginn, vom AN einzureichen und von der zuständigen Verkehrsbehörde genehmigten Verkehrsregelplänen.

Aufmaß Verfahren, Abrechnung

Die vom AG angeordneten und vom AN ausgeführten Leistungen werden örtlich aufgemessen. Der AN hat den AG rechtzeitig zu benachrichtigen, um einen Aufmaß Termin zu vereinbaren. Der AN hat das Ergebnis der gemeinsamen Aufmaße und Niederschriften in einer technisch einwandfreien Abrechnungszeichnung nach Angabe und Muster des AG im Maßstab 1:250 festzuhalten. Aufmaße, Abrechnungspläne, Massenberechnungen, sonstigen Zeichnungen und Belegen sind den Abschlags- und der Schlussrechnung beizufügen. Alle Rechnungsbegründenden Unterlagen sind neben der Papierform digital einzureichen. Massenermittlung, Rechnung, etc. (Datenart DA11, DA 89, etc.). Sämtliche Lieferscheine, Materialprüfzeugnisse, Nachweise, Ergebnisse von Kontrollprüfungen, sonstige Unterlagen die die Baustelle betreffen sind ebenfalls neben der Papierform digital (PDF-Format) einzureichen.

Alle Abrechnungsunterlagen müssen klar, deutlich und übersichtlich gefasst sein. Sie sind vom Vertreter des AG und AN durch Unterschrift anzuerkennen.

Abschlags- und Schlussrechnungen

Alle Rechnungen sind in 2 - facher Ausfertigung einzureichen.

Die Abschlags- und Schlussrechnungen sind sowohl in Papierform als auch digital (Datenart DA11, DA 89, etc.) beim Auftraggeber einzureichen

Bautagebuch des Auftragnehmers

Der AN ist verpflichtet, ein Bautagebuch während der Gesamtdauer der Baumaßnahme zu führen. Das Bautagebuch muss alle im Vordruck des HVA B-StB aufgeführten Informationen enthalten. Stunden- und Tagelohnarbeiten sowie Arbeiten, die vom AG zusätzlich beauftragt werden, müssen, wenn eine Vergütung erfolgen soll, explizit und detailliert (Personal, Maschineneinsatz, Material, etc.) aufgeführt werden. Die Eintragung erfolgt als zusätzliche Kontrolle zu den unten angeführten Stunden- und Tagelohnberichten. Zusätzliche Angaben, die der AN im Bautagebuch festhalten muss, werden ggf. im Laufe der Baumaßnahme festgelegt.

Das Bautagebuch ist jeweils spätestens am Montag der folgenden Woche der örtlichen Bauüberwachung unaufgefordert zu übergeben.

5. Ausführungsunterlagen

Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

- LV Blanko

Vom AN zu erbringende Unterlagen nach Abschluss der Maßnahme

- Abrechnungspläne
- Aufmaße und Massenermittlungen zweifach

6. Zusätzliche Technische Vorschriften

Die Technischen bzw. Zusätzlichen Technischen Vorschriften sind, sofern die gültige Fassung nachstehend oder an anderer Stelle im Bauvertrag nicht angegeben ist, in der 3 Monate vor Ablauf der Angebotsfrist gültigen Fassung maßgebend:

AzB-OL 18

Zusätzliche Technische und sonstige Technische Vertragsbedingungen

Geltende ZTV

ZTV E-StB 17, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Erdarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2017, (FGSV 599)

ZTV Ew-StB 14, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Entwässerungseinrichtungen im Straßenbau, Ausgabe 2014, (FGSV 598)

ZTV Asphalt-StB 07/13, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt, Ausgabe 2007 / Fassung 2013, (FGSV 799)

ZTV BEA-StB 09/13, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauliche Erhaltung von Verkehrsflächenbefestigungen – Asphaltbauweisen, Ausgabe 2009 / Fassung 2013, (FGSV 798)

ZTV A-StB 12, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Aufgrabungen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2012, (FGSV 976)

ZTV Fug-StB 15, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Fugen in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015, (FGSV 897/1)

ZTV LW 16, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Befestigung ländlicher Wege, Ausgabe 2016, (FGSV 975)

ZTV Pflaster StB 06, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen, Ausgabe 2006 mit Korrekturen April 2015, (FGSV 699)

ZTV La-StB 05, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Landschaftsbauarbeiten im Straßenbau, Ausgabe 2005, (FGSV 224)

ZTV-M 02, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Markierungen auf Straßen, Ausgabe 2002, (FGSV 341)

ZTV-SA 97/01, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1997, Berichtigter Nachdruck Juni 2001, (FGSV 369)

ZTV SoB-StB 04/07, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für den Bau von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2004 / Fassung 2007, (FGSV 698)

ZTV Verm-StB 01, Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Bauvermessung im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe 2001, (FGSV 247)

Geltende Änderungen und Ergänzungen der ZTV

entfällt

Geltende sonstige Technische Vertragsbedingungen und vertragliche Hinweise

Gemäß VOB/B, § 4 Nr. 2 und § 13 Nr. 1 sind DIN-Normen als anerkannte Regeln der Technik zu beachten

DIN EN 58, Bitumen und bitumenhaltige Bindemittel - Probenahme Bitumenhaltiger Bindemittel, Ausgabe 2012-05

TL AG-StB 09, Technische Lieferbedingungen für Asphaltgranulat, Ausgabe 2009, (FGSV 749)

TL Geok E-StB 05, Technische Lieferbedingungen für Geokunststoffe im Erdbau des Straßenbaues, Ausgabe 2005, (FGSV 549)

TL Gestein-StB 04/07, Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen im Straßenbau, Ausgabe 2004 / Fassung 2007, (FGSV 613)

TL Pflaster-StB 06/15, Technische Lieferbedingungen für Bauprodukte zur Herstellung von Pflasterdecken, Plattenbelägen und Einfassungen, Ausgabe 2006 / Fassung 2015 (FGSV 643)

TL Bitumen-StB 07/13, Technische Lieferbedingungen für Straßenbaubitumen und gebrauchsfertige Polymermodifizierte Bitumen, Ausgabe 2007 / Fassung 2013, (FGSV 794)

TL Sbit-StB 15, Technische Lieferbedingungen für Sonderbindemittel und Zubereitung auf Bitumenbasis, Ausgabe 2015 (FGSV 785)

TL BuB E-StB 09, Technische Lieferbedingungen für Böden und Baustoffe für den Erdbau im Straßenbau, Ausgabe 2009, (FGSV 597)

TL BE-StB 15, Technische Lieferbedingungen für Bitumenemulsionen, Ausgabe 2015, (FGSV 793)

TL Fug-StB 15, Technische Lieferbedingungen für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen, mit TP Fug-StB 15, Technische Prüfvorschriften für Fugenfüllstoffe in Verkehrsflächen, Ausgabe 2015, (FGSV 897/2/3)

TL NBM-StB 09, Technische Lieferbedingungen für flüssige Beton - Nachbehandlungsmittel, Ausgabe 2009

TL SoB-StB 04/07, Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Ausgabe 2004 / Fassung 2007, (FGSV 697)

TL Asphalt-StB 07/13, Technische Lieferbedingungen für Asphaltmischgut für den Bau von Verkehrsflächenbefestigungen, Ausgabe 2007 / Fassung 2013, (FGSV 790)

TL LW 16, Technische Lieferbedingungen für Gesteinskörnungen, Baustoffe, Baustoffgemische und Bauprodukte für den Bau von Ländlicher Wege, Ausgabe 2016 (FGSV 676)

TL G DSH-V-StB 15, Technische Lieferbedingungen für die bauliche Erhaltung von Verkehrsflächen, Teil: Güteüberwachung, Teil: Ausführung von Dünnen Asphaltdeckschichten in heißbauweise auf Versiegelung, Ausgabe 2015 (FGSV 790/3)

TL G DSK-StB 15, Technische Lieferbedingungen für Asphalt im Straßenbau, Teil: Güteüberwachung, Teil: Mischgut für Dünne Schichten im Kalteinbau, Ausgabe 2015, (FGSV 790/1)

TL G OB-StB 15, Technische Lieferbedingungen für Asphalt im Straßenbau, Teil: Güteüberwachung, Teil: Ausführung von Oberflächenbehandlungen, Ausgabe 2015, (FGSV 790/2)

TL G SoB-StB 04/07, Technische Lieferbedingungen für Baustoffgemische und Böden zur Herstellung von Schichten ohne Bindemittel im Straßenbau, Teil: Güteüberwachung, Ausgabe 2004 / Fassung 2007 (FGSV 696)

TL M 06, Technische Lieferbedingungen für Markierungsmaterialien, Ausgabe 2006, (FGSV 375)

TP Asphalt-StB 07/16, Technische Prüfvorschriften für Asphalt, Ausgabe 2008, Stand November 2016, (FGSV 756)

TP Gestein-StB 08, Technischen Prüfvorschriften für Gesteinskörnungen im Straßenbau, Ausgabe 2008 / Fassung 2013, (FGSV 610)

TP Griff-StB (SKM), Technische Prüfvorschriften für Griffigkeitsmessung im Straßenbau, Teil Seitenkraftmessverfahren (SKM), Ausgabe 2007, (FGSV 408/1), geändert und ergänzt durch Allgemeines Rundschreiben Straßenbau Nr. 24/2003

TP Eben – Berührende Messungen, Technische Prüfvorschriften für Ebenheitsmessungen auf Fahrbahnoberflächen in Längs- und Querrichtung Teil Berührende Messungen, Ausgabe 2007, (FGSV 404/1)

TP D-StB 12, Technische Prüfvorschriften zur Bestimmung der Dicken von Oberbauschichten im Straßenbau, Ausgabe 2012, (FGSV 974)

R BA-OL 18, Richtlinien für die Bemessung des Oberbaues von Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt im Bereich der Stadt Oldenburg (Oldb), Ausgabe Januar 2018, (sind als Anlage 1 beigelegt)

R PF-OL 18, Richtlinien für die Bemessung des Oberbaues von Verkehrsflächenbefestigungen mit Pflasterdecke im Bereich der Stadt Oldenburg (Oldb), Ausgabe Januar 2018, (sind als Anlage 2 beigelegt)

RStO 12, Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaues von Verkehrsflächen, Ausgabe 2012, (FGSV 499)

RuA-StB 01, Richtlinien für die umweltverträgliche Anwendung von industriellen Nebenprodukten und Recycling-Baustoffen im Straßenbau, Ausgabe 2001, (FGSV 642)

RuVA-StB 01/05, Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie für die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau mit den Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau, Ausgabe 2001/Fassung 2005, (FGSV 795)

RAS-Ew 05, Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS) - Teil: Entwässerung, Ausgabe 2005, (FGSV 539)

RAS-LP 4, Richtlinien für die Anlage von Straßen (RAS) - Teil: Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen, Ausgabe 1999, (FGSV 239/4)

RiStWag 16, Richtlinien für den Straßenbau in Wasserschutzgebieten, Ausgabe 2016, (FGSV 514)

RLW 16, Richtlinien für den ländlichen Wegebau, Ausgabe 2016, (FGSV 975/1)

RPS 09, Richtlinien für passiven Schutz an Straßen durch Fahrzeug-Rückhaltesysteme, Ausgabe 2009, (FGSV 343)

RSA-95/17, Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen, Ausgabe 1995 Stand Juni 2017, (FGSV 370)

RAP Stra 15, Richtlinien für die Anerkennung von Prüfstellen für Baustoffe und Baustoffgemische im Straßenbau, Ausgabe 2015, (FGSV 916)

HVA B-StB, Handbuch für die Vergabe und Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau, Ausgabe April 2016, (FGSV 941 B)

Zu beachtende Merkblätter:

Merkblatt für die Verhütung von Frostschäden an Straßen, Ausgabe 1991, (FGSV 545)

Merkblatt über den Einfluss der Hinterfüllung auf Bauwerke, Ausgabe 1994, (FGSV 526)

Merkblatt für die Verdichtung des Untergrundes und Unterbaues im Straßenbau, Ausgabe 2003, (FGSV 516)

M Geok E-StB 16, Merkblatt über die Anwendung von Geokunststoffen im Erdbau des Straßenbaues, Ausgabe 2016, (FGSV 535)

M RC 02, Merkblatt über die Wiederverwertung von mineralischen Baustoffen als Recycling-Baustoffe im Straßenbau, Ausgabe 2002, (FGSV 616/3)

H FA 10, Hinweise für das Fräsen von Asphaltbefestigungen und Befestigungen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen, Ausgabe 2010, (FGSV 769)

H SVA 17, Hinweise zur Erzielung eines anforderungsgerechten Schichtenverbundes bei Verkehrsflächenbefestigungen aus Asphalt, Ausgabe 2017, (FGSV 7xx)

M KA 11, Merkblatt für den Bau Kompakter Asphaltbefestigungen, Ausgabe 2011, (FGSV 762)

M WA 09, Merkblatt für die Wiederverwendung von Asphalt, Ausgabe 2009, (FGSV 754)

M BgA 04, Merkblatt für den Bau griffiger Asphaltdeckschichten (), Ausgabe 2004, (FGSV 758)

M VA 05, Merkblatt für das Verdichten von Asphalt (), Ausgabe 2005, (FGSV 730)

M FP 1 03, Merkblatt für Flächenbefestigungen mit Pflasterdecken und Plattenbelägen;
Teil 1: Regelbauweise (Ungebundene Ausführung), Ausgabe 2003, (FGSV 618/1)

M VAS 99, Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur
Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen (), Ausgabe 1999, (FGSV 371)

E GA 11, Empfehlungen für den Bau von Asphaltsschichten aus Gussasphalt, Ausgabe
2011, (FGSV 740)

E KvB 16, Empfehlungen zur Klassifikation von viskositätsveränderten Bindemitteln,
Ausgabe 2016, (FGSV 727)

Bezugsquellen

DIN-Normen:

Beuth Verlag GmbH

Anschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin

Tel.: 030/26 01-22 60, Fax: 030/26 01-12 60

E-Mail: info@beuth.de, Internet: www.beuth.de

FGSV-Regelwerke:

FGSV Verlag GmbH

Anschrift: Wesseling Str. 7, 50999 Köln

Tel.: 02236/38 46 30, Fax: 02236/ 38 46 40

E-Mail: info@fgsv-verlag.de, Internet: www.fgsv-verlag.de